

Achtung!

Der Igel in Gefahr – er steht auf der roten Liste

Aufgrund sinkender Bestände wurde der westeuropäische Igel in das Verzeichnis gefährdeter/verschollener/ausgestorbener Arten aufgenommen. Auf der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUN) werden Igel nun als „potenziell gefährdet“ geführt

SO KANNST DU HELFEN:

- Erschaffe ein ideales **Igel-Revier** in deinem Garten:
Hecken, eine Ecke mit Wildwiese, Büsche, Gehölz, Kompost, Heuhaufen, etc. als Schutzgebiet für den Tagschläfer
- **Überwinterungsplätze** – Laub- und Holzstapel als Unterschlupf bieten
Findest du im Herbst einen unterernährten Igel, darf er gerne Katzenfutter mit hohem Proteingehalt oder Ei haben – im Frühjahr bitte nicht, sie kommen aus dem **Winterschlaf** und müssen sich langsam anfuttern
- Verzichte auf Gifte & Pestizide
Der Igel ernährt sich von Schnecken, Spinnen, Insekten & kleinen Wirbeltieren
- Ein **Blühstreifen** in deinem Garten sorgt für gute Nahrungsquellen
- Nutze deinen **Rasenmäroboter** richtig:
Stelle den Roboter tagsüber an und lasse ihn Nachts und in der Dämmerung ruhen (der häufigste Grund für das Umkommen der Igel! Zeitumstellung!)
- An heißen Tagen bringe eine **flache Wasserquelle** Abkühlung – ein flacher Zugang zu Biotopen oder Holzstege schützen, wenn ein Igel hineinfällt
- **Gestalte deine Zäune** mit bodennahen Durchschlupfen – schon ein Loch mit 13x13 cm würde reichen
- **Garten naturnah gestalten und sich an naturbelassenen Ecken erfreuen**



WISSENSWERTES:

- Igel haben zwischen 6-8.000 Stacheln
- Er ergänzt seine Nahrung mit Beeren oder Pilzen
- Sie werden durchschnittlich vier Jahre alt
- Igel sind durch EU-Recht & Landes-Naturschutzrecht geschützt
- Weitere Igel-Info gibt es auch beim Naturschutzbund Österreich oder der Weltnaturschutzunion (IUCN)

Lasst uns gemeinsam die Igelpopulation schützen!